

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 80 (2007)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: VSMK = ASCCM = ASCM

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung PSS Zürich

Die grösste Fisch- pfanne Europas

Traditionell am letzten Wochenende im Juni hiess es am Seequai von Pfäffikon «auf zum fröhlichen Forellenessen». Im Zelt, das vor der bratenden Sonne schützte, waren sie dann auch äusserst zahlreich zu finden: die Forellen und ihre Geniesser.

Die Fische, die am Morgen gefangen und ausgenommen wurden, serviert das Personal vom veranstaltenden Verkehrsverein. Pro «Gekösch» liegen 124 Forellen in der Pfanne.

Alles muss gut abgestimmt sein. Serviert wurden mehr als 1800 Forellen. Infolge mangelnder Anmeldungen waren wir leider nicht dabei. Schade!

18. Spreitenbacher Pistolenschiesen

Nur sieben Teilnehmer fanden den Weg nach Spreitenbach. Einzelrangliste Sektion 50 m: Pfister Roland 94, Reiter Fritz 90, Moser Werner 89, Vulpi

Jon 89, Cretin Albert 88, Gadola Marco 88 (alle mit KK-Auszeichnung), Gadola Sandro JG 91 mit 56 Pte.

Spezialpreis für alle Teilnehmer: Gutschein von 10 Franken.

23. Eidg. Schützenfest für Veteranen, Bern

Am 28 Juli, bei sommerlichem Wetter waren 4 PSS-ler im Einsatz. Der 101-jährige Willy Schwab aus Mönchaltorf wurde würdig empfangen, vom OK betreut und mit einem Kranz abzeichen geehrt. Fritz Reiter, Moser Werner und Albert Cretin haben ihn begleitet. Wir waren zufrieden und kehrten jeder mit zwei bis vier Kranzresultaten heim. Wir schätzten nebst dem sportlichen Wettkampf auch den geselligen Teil des Anlasses. Es war ein schöner Tag!

Eines der schönsten Dinge am Leben ist der Umstand, dass wir regelmässig bei all unseren Tätigkeiten eine Pause einlegen müssen, um unsere Aufmerksamkeit dem Essen zu widmen.

Luciano Pavarotti, kürzlich verstorbener italienischer Tenor

Armee als Lehrbetrieb:

Erstmals werden Kochlehrlinge ausgebildet

Zum ersten Mal bietet die Armee Lehrlingen eine zivile Kochlehre an. In einem Pilotprojekt starteten am 2. August eine Lehrtochter und ein Lehrling ihre Ausbildung in den Verpflegungszentren in Fribourg und Thun. In Zukunft sollen jährlich rund 15 Ausbildungsplätze angeboten werden können.

C.M. Der Bund ist bestrebt, jungen Leuten ein breites Spektrum an Ausbildungsplätzen anzubieten. Auch die Armee bietet seit Jahren Lehrstellen an. In den Verpflegungszentren, die im Rahmen der Armeeform von 2004 entstanden sind, können neu Lehrstellen als Koch angeboten werden. In einem Pilotprojekt werden nun eine Lehrtochter und ein Lehrling ausgebildet. Dass die angebotenen Stellen einem Bedürfnis entsprechen, beweist das grosse Interesse: über 60 Schulabgänger bewarben sich als Kochlehrlinge bei der Armee. Die beiden Kochlehrlinge erwartet ein breit abgestütztes Ausbildungsangebot: Innerhalb der Verpflegungszentren findet die Grund-

ausbildung statt, bei zivilen Partnern wird der Bereich «à la Carte» ausgebildet und in zusätzlichen Modulen werden die Grundkenntnisse der Fleischveredelung (Metzgerei), der Fisch- und Delikatessenverarbeitung (Comestible) sowie der Brotherstellung (Bäckerei) vermittelt. Ausgebildet werden die beiden angehenden Köche von zwei eidgenössisch diplomierten Küchenchefs. Bei einem erfolgreichen Verlauf des Projekts werden ab

2009 pro Jahr um die 15 Köche ausgebildet. Die Lehrstellen werden in allen Sprachregionen und in sämtlichen Dienstzweigen mit Verpflegungszentrum angeboten. Die Lehrlinge, die nach der Ausbildung die Rekrutenschule absolvieren, haben die Möglichkeit, ihren Dienst als Durchdiener zu leisten - zuerst als Rekrut und später als Küchenchef. In dieser Funktion können sie zudem den Ausweis als Berufsbildner erlangen.

VSMK Aargau

06.11. «Hendschiken» Hock

Pflichtübung Teufenthal

Am 21. Juni trafen sich 13 Kameraden/innen und ein Junior zur Pflichtübung in Teufenthal. Bei schönem Wetter galt es einen leichten Fussmarsch vom Schulhaus zum Artilleriehaus zu absolvieren.

Dort musste ein Fragebogen

mit 20 fachtechnischen Fragen beantwortet werden.

Weiter ging es an die Wyna, wo die Teilnehmer ein weiterer Fragebogen über Allgemeine Militärische und Verbands-technische Fragen erwartete.

Die letzte Etappe führt ins Gässli 20, wo nochmals 10 Fragen übers Wynental beantwortet werden.

VSMK



Postfachadresse Zentralvorstand

Verband Schweizerischer Militärkitchenchefs
VSMK Zentralvorstand
Postfach 112
4441 Thürnen

Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle VSMK
Verband Schweizerischer Militärkitchenchefs
Postfach 761, 3607 Thun 7
marcokeller@swissonline.ch

Zentralpräsident

Four John Berner, Strassenackerweg 14, 4442 Diepfingen, T P 061 971 61 87, T G 061 985 85 79, N 079 744 63 55, john.berner@bluewin.ch

Aargau

Präsident: Kpl Max Müller, Oelbergstrasse 10, 5737 Menziken, T P 062 771 04 38, N 078 85 388 93, m.h.mueller@bluewin.ch

Beider Basel

Präsident: Wm Florian Kropf, Rüschelgasse 9, 4418 Reigoldswil, T P 061 941 19 61, f.kropf@bman.ch

Solothurn

Präsident: Wm Daniel Stehlin, Industriestrasse 39, 4528 Zuchwil, T P 032 685 72 34, N 079 442 01 59, dani-stehlin@bluewin.ch

Berner Oberland

Präsident: Wm Fritz Wyss, Obstgartenweg 19, 3672 Oberdiessbach, T P 031 772 12 24, F P 031 772 12 25, N 078 821 60 23, fritz_wyss@bluewin.ch

Fribourg

Präsident: Sgt Emile Eltschinger, rue Pierre-de-Savoie 3, 1680 Romont, T privé 026 652 37 75, T mobile 079 381 69 11, em.eltschinger@bluewin.ch

Innerschweiz

Präsident: Wm Robert Häfliger, Rüeggisingerstr. 132, 6032 Emmen T P 041 280 14 35, T G 041 268 31 81, N 079 278 51 80, robert.haefli@vtg.admin.ch

Rätia

Präsident: Kpl Urs Fleischmann, Hulteggstrasse 6, 8400 Winterthur, T P 052 233 00 52, N 079 766 16 18, claudia_urs@hotmail.com

Ostschweiz

Vizepräsident: Gfr Charly Strebel, Bächlistrasse 37, 8280 Kreuzlingen, T P 071 672 68 60, T G 071 663 58 00, strebel.ch@bluewin.ch

Winterthur

Präsident: Kpl Hans-Peter Würmli, St.-Gallerstrasse 4, 8488 Turbenthal, T P 052 385 58 63, T G 052 385 22 10, N 079 316 31 06, info@linde-turbenthal.ch

Zürich

Kontaktadresse: VSMK Zürich, Universitätsstrasse 111, 8006 Zürich, T G 044 344 40 44, F G 044 344 40 33, vsmk@zum-alten-loewen.ch

tet werden und mit Bällen auf eine Zielscheibe geworfen werden musste.

Während dem anschliessenden Zvieri wurde heftig über die gestellten Fragen diskutiert, während dem André, Max und ich die Fragebogen ausgewertet haben und die Rangliste erstellen konnten.

Obwohl für viele Teilnehmer die gestellten Fragen etwas überraschend kamen, wurden sehr gute Resultate erzielt.

Als Gesamtsieger konnte der Junior Michael mit 88 Punkten (Sohn von Max) ausgeru-

fen werden. Zweiter wurde Frei André mit 85 Punkten, auf Platz 3 Müller Max mit 83 Punkten. Jeder Teilnehmer konnte sich einen Preis aussuchen und gegen 18 Uhr wurde die Pflichtübung abgeschlossen werden.

Vielen Dank für die unerwartet grosse Beteiligung und das Aktive mitmachen.

H. Hochstrasser

Vorschau

6. November
Hock im Restaurant Horner Hendschiken

VSMK Beider Basel

Ansprechperson: Präsident Wm Florian Kropf, Reigoldswil

02.10.	20.00	Liestal, «Bären»	Stamm
06.11.	20.00	Binningen, «Jägerstübli»	Stamm

VSMK Berner Oberland

E-Mail-Kontakt: fritz_wyss.bluewin.ch

SEKTION

06.10.	Tägertschi	Herbst- und Chachelschiessen
--------	------------	------------------------------

ALTE GARDE

05.12.	Diemtigen	Fondueplausch und «Käseteilette»
--------	-----------	----------------------------------

VSMK Rätia

E-Mail-Kontakt (Aktuar): bremilla@smile.ch

05.10.	19.00	Chur, «Schweizerhof»	Stamm
02.09.		Traditionelle Familienwanderung	
22./23.09.		Kochanlass am Bündner Zweitagemarsch. Das Programm folgt.	

Die Sektion Zürich lebt!

Langsam aber sicher, tragen die grossen Bemühungen auch Früchte!

In nächster Zeit bekommen wir nun an immer wieder «Post». Vieles ist von den Neuen aufgegleist worden....

Ihr werdet von Anlässen hören und sehen (in diesem Fachblatt ARMEE-LOGISTIK), welche wir zu Gunsten unserer neuen Kameraden (Nachwuchs) in die Wege leiten. Wir sind auf guten Pfaden.

VSMK Winterthur

Zum Gedenken

Traurig müssen wir mitteilen, dass unser langjähriges Mitglied Wolfgang Zbinden kürzlich verstorben ist. Wolfgang war seit 1956 Mitglied der Sektion Winterthur. Er war Vize-Präsident von 1967 bis 1973 und Beisitzer von 1974 bis 1975 und wurde 1976 zum Ehrenmitglied gewählt.

Die Sektion spricht allen Angehörigen und Freunden ein ganz herzliches Beileid aus.

Brunch

Der diesjährige Brunch führte uns wieder einmal in den Kanton Schaffhausen, genauer ins bereits bekannte Alprestaurant Babental. Wir trafen uns auf dem Parkplatz und erreichte nach einem Spaziergang das Restaurant, wo für uns auf der Ter-

rasse aufgedeckt wurde. Kaum mit Essen angefangen, mussten wir feststellen, dass dies ein Fehlentscheid war, denn es begann plötzlich zu regnen. Nachdem wir unter die gedeckte Terrasse gezügelt hatten, hörte es dann wie selbstverständlich auch wieder auf zu regnen und die Sonne zeigte sich sogar ab und zu. Alle liessen sich das reichliche Buffet schmecken, so dass wir uns nach traditionellem «Dessert» wieder auf den Rückweg machten. Leider etwas zu spät, denn schon von weitem sah man ein Gewitter auf uns zu kommen. Die Chauffeure eilten, teilweise halb nackt zu den Autos, wo sie total durchnässt ankamen. Die andern, welche sich im Wald untergestellt hatten, konnten dann, nach dem man sich hastig verabschiedet hatte, noch einigermaßen trocken halten.

Kiel war

Bei bester Laune und gespannt auf das Kommende fanden sich 22 Mitglieder des VSMK am Freitagabend 29. Juni, um 21.30 Uhr im Bahnhof Basel ein.

VON JOHN BERNER,
ZENTRALPRÄSIDENT VSMK

Mit einer Verspätung von gut 30 Minuten ging es mit dem Nachtzug Richtung Hamburg. Die pünktliche Ankunft in der Hansestadt am Samstagmorgen stand schon der Bus für die Stadtbesichtigung bereit. Der Wahlspruch Hamburgs: «Libertatem quam peperere maiores digne studeat servare posteritas» (Die Freiheit, die erwarben die Alten, möge die Nachwelt würdig erhalten) findet sich als Inschrift über dem Portal des Rathauses. Die Leiterin vermittelte uns auch einige für unsere Zukunft sicher wichtige Informationen. So wurde beispielsweise die Currywurst in Hamburg im Jahre 1945 erfunden. (Und nicht etwa wie irrtümlich behauptet in Berlin!). Und besonders zum Schmunzeln führte der Begriff «Pfeffersäcke» für die reichen Hamburger Kaufleute.

Am Nachmittag ging es dann auf eine eindrückliche Fahrt durch den Hamburger Hafen und schliesslich zum Reiseziel Kiel.

Die Unterkunft im Offiziersheim des Marinestützpunktes Kiel bot hotelähnlichen Standard. Einzelzimmer mit Bad und WC und für einige von uns sogar Balkon mit «Seeblick». Zum Nachtessen versammelten wir uns in einem heimeligen, gemütlich semänisch eingerichteten Gasthaus in der Innenstadt von Kiel.

Am Sonntag 1. Juli starteten wir bereits um 7 Uhr mit einer kurzen Fahrt zum Frühstück. Und wieder hat uns Christof Schläpfer mit seinen Beziehungen zu Norddeutschland überrascht. Zum Morgenessen waren wir in der Bäckerei seines Schwagers, der in und um Kiel 37 Filialen besitzt, eingeladen. Verwöhnt wurden wir nicht nur mit 9 Sorten Brot und Brötchen, sondern auch mit allerlei Wurstwaren, Fischspezialitäten und frischem Rührei.

Viel zu früh mussten wir uns von der gemütlichen Atmosphäre lösen und für die ganztägige Stadtbesichtigung aufbrechen.

VSMK Zürich

Kontaktadresse: VSMK Zürich, Universitätstrasse 111, 8006 Zürich-Oberstrass, vsmk@zum-alten-loewen.ch

18.09.	19.00	Glattbrugg, Tea-Room Künzli	Stamm
02.10.	19.00	Zürich, «Zum alten Löwen»	Stamm
07.10.		Zürich, Kongresshaus	Spezial-Anlass, «Gourmetmesse»/VSMK-ZH: Nachwuchs am Kochen
12.10.			52. Gründungstag der Sektion Zürich (Einladung folgt)
23.10.	19.00	Schwamendingen, Gasthof Hirschen	Stamm

Wir begrüssen speziell unsere neuen jungen Kameraden aus dem LG 1/07:

Jonathan Bihl
Christoph Dahinden
Marco Pletscher
Manuel Rüedi
Philipp Ufenast

unf aus dem LG 3/07
René Flück
Ronny Leardi

Marc Lustenberger
Michael Wischenbart

Unserem Werbeteam mit Wm Gregory Fischer und Wm Dominic Bösch (Absolvent LG 1/06)

danken und gratulieren ganz herzlich zu diesem Erfolg.

Ihr Beide seid und präsentiert die Zukunft des VSMK-ZH!

mehr als eine Reise wert

Nachdem wir auch noch unseren Reiseleiter für den Tag gefunden hatten, konnte dann endgültig gestartet werden.

Neben der Stadt Kiel konnten wir auf einem Rundgang die «Germania», eine Fähre der Stena-Line, welche zu dieser Zeit im Hafen lag, besichtigen. Sehr imposant, was sich alles auf diesem Fährschiff befindet. Die Überfahrt nach Stockholm dauert circa 13 Stunden, und den maximal rund 1700 Passagieren wird bei Nutzung aller Anlagen sicher nicht langweilig. Am Kanal entlang führen wir gen Norden zum Leuchtturm von Bülk, dem ältesten Leuchtturm an der Kieler Förde. Von dort weiter zur Besichtigung der Schleusenanlagen von Kiel-Holtenau. Mit rund 42 000 Schleusungen pro Jahr zählt sie zu einer der meist befahrenen der Welt. Natürlich sahen wir, wie geschleust wurde. Und beim Anblick der grossen Frachter hat so manch einer wohl von der grossen weiten Welt der Seefahrt geträumt.

Nach dem Frühstück in der Offiziersmesse wurden wir am Montag 2. Juli offiziell vom Stellvertretenden Kommandanten des Marinestützpunktes begrüsst und mittels eines Diavortrages wurde uns die Organisation und die militärischen Aufgaben des Stützpunktes ausführlich erklärt.

Eindrücklich ist die Zahl von mehr als 45 000 Übernachtungen, viele von Besatzungen fremder Boote, welche im Hafen vor Anker gehen. Dann folgte wohl für die meisten der erste Schritt auf ein richtiges «Kriegsschiff». Auf dem Minensuchschiff M 1063, der «Bad Bevensen», wurde uns von den anwesenden Offizieren eine ausführliche Besichtigung und äusserst detaillierte Erklärung geboten. Viel zu schnell gingen die 2 Stunden auf dem Boot zu Ende, und wir freuten uns auf das Mittagessen, das es wiederum in der Offiziersmesse zu geniessen gab. Leider hat uns der Koch etwas früher erwartet und vergessen, die Hitze von den einst herrlich saftigen Schweinenackensteaks zu nehmen....

Und dann stachen wir das erste Mal in See. Aber exakt und pingelig, wie wir Schweizer sind,

mussten wir schon nach wenigen Metern auf See feststellen, dass es in der seemännischen Zeichensprache einige nicht klar definierte Gestiken gibt. So konnten wir erst nachdem ein Hilfszeichen elektronischer Art an den Bootsführer nachgeliefert wurde, die Gestik von Oberst Flühmann richtig deuten, die da heissen sollte: «...halloooo, ihr habt mich vergessen», und nicht, wie von uns irrtümlich interpretiert: «auf Wiedersehen und gute Reise!» Aber nach einer 180° Wende über Backbord haben wir die Mole wieder angefahren, und unseren Kameraden ins Boot aufgenommen.

Die Fahrt führte uns zum Ehrendenkmal in Laboe. Gelegt wurde der Grundstein am 8. August 1927 von Admiral Scheer, wo allen auf See gebliebenen militärischen und zivilen Opfern der Seefahrt gedenkt wird. Sehr emotional und bis ins kleinste Detail schilderte uns der Angestellte des Deutschen Marinebundes die Geschichte um die Erbauung des 85 Meter hohen Turmes. Die anschliessende Besichtigung des daneben liegenden einzigen in Europa noch erhaltenen deutschen U-Bootes des 2. Weltkrieges, der U 995, führte uns zu Bewusstsein, unter welchen Bedingungen die Besatzung auf diesen Booten arbeiten und leben mussten. Heute kaum vorstellbar, dass die Küche in unmittelbarer Nachbarschaft zum Reserviklo stand, und dass dort bei Beginn von Fahrten sogar noch Lebensmittel gelagert werden mussten, weil einfach kein anderer Platz dafür zur Verfügung stand.

Unser kulinarischer Höhepunkt stand jedoch noch bevor. Angelegt war im neben dem Denkmal gelegenen Restaurant Scheerhaus (benannt nach dem Initianten des Denkmals), ein bis vor wenigen Wochen noch als Altersheim genutztes Gebäude, ein typisches Essen aus der Gegend. «Labskaus» heisst die norddeutsche Spezialität. Etwas gewöhnungsbedürftig in Optik und Zusammensetzung, aber trotzdem äusserst schmackhaft. Wie uns der Wirt voller Stolz erzählte, beinhaltet dieses Gericht Rinds- und Schweinehackfleisch, Kartoffeln, rote Beeten, Heringe und Gewürze. Dies wird vereinfacht erklärt zusammen gekocht und

püriert. Dazu werden Spiegeleier serviert. Separat einen Rollmops, geschnittene rote Beeten und Salzgurken. Wirklich einwandfrei zu definieren waren jedoch nur die Spiegeleier.... Dass das Gericht seinen Ursprung auf einem U-Boot haben soll, schien uns allen verständlich. Wie kommt man sonst auf so eine Idee? Trotzdem haben 22 hungrige Mäuler das Gericht, welches problemlos allen Ansprüchen an die Altersheim- und Zahnlosenkost erfüllt hat, mehr oder weniger genüsslich verspeisen. Sollte sich jemand das Gericht nachkochen, so verweise ich auf folgende Internetseite, auf welcher ich das Rezept fand. <http://www.bs-net.de/kochecke/fleisch/labskaus.html>

Am Dienstag 3. Juli startete der Tag wieder früh. Um 8 Uhr führen wir bereits wieder los zur Besichtigung der Marine Unteroffiziersschule (MUS) in Plön. Fast staatsmännisch wurden wir vom Kommando empfangen. Die dynamisch vorgetragene Diashow über die MUS machte klar, dass es sich hier um eine Kaderschule handelt. Jährlich werden in Plön über 3500 Rekruten zu Unteroffizieren ausgebildet. Nach den ersten Erklärungen und einem Kaffee wurden wir durch die kurz vor der Vollendung stehenden Truppen- und Ausbildungsküche geführt. Darin werden künftig die Smuts (Schiffsköche) aber auch Köche des Heeres und der Luftwaffe zentral, für die gesamte Bundeswehr, ausgebildet.

Besonders interessierte uns die eingebaute U-Boot-Küche. Modernste Technik auch auf den U-Booten, jedoch sind die Platzverhältnisse etwa mit den Liegewagenabteilen im Zug zu vergleichen... Im Neubau werden täglich bis 900 Personen verpflegt. Die Instruktionküche bietet Platz für 24 Schüler und 2 Instrukteure. Daneben gibt es auch komplett eingerichtete Ausbildungsräume für Fleischer und für Bäcker. Auf dem neusten Stand der Küchentechnik ist die Speiseresten-Verwertung. Alle organischen Abfälle, ob vom Teller oder aus der Vorbereitung, werden über ein zentrales System geschreddert in Container, ausserhalb des Hauptgebäudes, gepumpt. Von dort werden sie dann der Schweineverwertung zugeführt, oder für die Biogasgewinnung weiter verwendet. Dazu steht neben einer topmo-

dern eingerichteten stationären Küche auch ein Gebäude mit Vorplatz für simuliertes Kochen im Felde zur Verfügung. Das Mittagessen in der Offiziersmesse war nicht gerade der Höhepunkt des Tages, aber auch das liess unsere Vorfreude auf den kommenden Segeltörn nicht kleiner werden. Denn schon kurze Zeit später ging es los. Aufgeteilt in 2 Gruppen wurden wir von erfahrenen Seebären zuerst im Anziehen der Schwimmwesten und dann in groben Zügen über das Segeln als solches instruiert, bevor es dann mit Windkraft angetrieben auf den See ging. Die Stunde verflieg viel zu schnell, und schon waren wir wieder zurück im Hafen. Da das zweite Boot etwas langsamer segelte, wurde uns noch ganz spontan von einem Infanterie-Ausbildungsoffizier, welcher nebenan einige Rekruten ausbildete, die hochmoderne Schiesssimulations-Anlage demonstriert. Mit der Anlage können knapp 80% der Munition, welche für die Grundausbildung benötigt wird, gespart werden, damit sie

später in der Gefechtsausbildung verwendet werden kann.

Nach einer herzlichen Verabschiedung ging es dann zurück nach Kiel in die Offiziersmesse. wo wir uns fast geschlossen in der

Mit vielen positiven Eindrücken und noch mehr Erinnerungen an 4 unvergessliche Tage in Norddeutschland, traten wir am folgenden Mittwochmorgen 4. Juli die Heimreise an. Einen grossen Dank an den Organisator der Reise, Oberstl Oliver Britschgi für die minutöse Planung, und an Christof Schläpfer für die Organisation vor Ort. Während der Reise hatten wir nicht nur die Möglichkeit Land, Leute und die Marine kennen zu lernen. Wir hatten auch die einmalige Gelegenheit, mit Kameraden aus anderen Sektionen Gespräche zu führen, und Informationen auszutauschen. Jede Menge Anekdoten und Geschichten über frühere Militärdienste wurden erzählt, und fast immer gab es irgendwo ein lachendes Gesicht zu sehen.

www.alvaargau.ch

Weitere News und Berichte zum Verband unter www.alvaargau.ch. Anmeldungen oder Auskünfte beim Verantwortlichen Anlässe: Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf, Tel. G: 044 238 37 19, E-Mail: christoph.koch@alvaargau.ch

SEKTION

22.09.	14.00	Kölliken	Jahresendschiessen
12.10.	19.00	Aarau	Jahresmeisterschaft
20.10.	15.30	Wildegg	«Weisch no?», Abschlussveranstaltung SFWV, Sektion Aargau

Vorschau auf Kommendes

hsa. Der Vorstand hofft, dass die ALVA-Mitglieder erholsame Sommertage geniessen konnten. Nach der Sommerpause ging es mit dem Einsatz am Eidg Schwing- und Älplerfest in Aarau weiter. Einen ausführlichen Bericht über diesen Anlass folgt in der nächsten Nummer der ARMEE-LOGISTIK.

Im Monat September folgt das traditionelle Jahresendschiessen. Nachstehend zusammen-

gefasst die wichtigsten Informationen:

Datum: 22. September

Ort: Pistolenschiessstand Kölliken

Programm: 14 Uhr, erster Durchgang; 16.30 Uhr, letzter Durchgang; 17.30 Uhr Rangverkündigung; anschliessend Nachtessen.

Kosten: 20 Franken (Munition, Unkostenbeitrag Nachtessen); Getränke zu Lasten Teilnehmer.

Der Verantwortliche Anlässe, Four Christoph Koch, freut sich über Ihre Anmeldung.